

ANTRAG

Antragsteller*in: Maximilian Oberhammer

Tagesordnungspunkt: 13 Anträge

A5: Sexarbeit: Freiheit statt Stigmatisierung

Antragstext

1 Grundsätzliche Position zu Sexarbeit

2 **Wir JUNOS Wien sind gegen ein Verbot von Sexarbeit und lehnen das Nordische**
3 **Modell ab**, welches in unseren Augen versagt hat. Das vermeintliche Motiv,
4 Menschenhandel durch ein Sexkaufverbot zu verhindern, wird durch das Nordische
5 Modell nicht erreicht, im Gegenteil: es werden dadurch kriminelle Organisationen
6 gestärkt, Sexarbeit und die praktizierenden Personen stigmatisiert.

7 **Wir als JUNOS Wien**, die für eine offene und freie Gesellschaft eintreten, **sind**
8 **auch für die Entstigmatisierung von Sexarbeit**, um auch den in der Sexarbeit
9 tätigen Menschen und deren Umfeld eine ganzheitliche und unbeschränkte
10 gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

11 Unsere Forderungen für Wien:

12 Abschaffung der polizeilichen Meldung

13 Da eine Meldung beim Gesundheitsamt des Landes ohnehin bei der Ausübung von
14 Sexarbeit notwendig ist, halten wir die weitere Meldung bei der Polizei für
15 nicht notwendig. **JUNOS Wien fordert deshalb die Abschaffung der polizeilichen**
16 **Meldung.**

17 Abhängigkeitsverhältnisse reduzieren

18 **Wir JUNOS Wien setzen uns für die Reduktion von Abhängigkeitsverhältnissen in**
19 **der Sexarbeit ein.** Laufhaus- und Studiobetreiber:innen sollen nicht in der Lage
20 sein, über die von den Sexarbeitenden angebotenen Sexdienstleistungen und deren
21 Preise zu bestimmen. Weiters sprechen wir uns gegen ein Angestelltenverhältnis

22 in der Sexarbeit aus, da die sexuelle Selbstbestimmung der Sexarbeitenden durch
23 derartige Weisungsgebundenheiten beschränkt wird.

24 Strenge steuerrechtliche Kontrollen von Prostitutionslokalen

25 Die steuerrechtliche Situation in Prostitutionslokalen in Wien ist momentan
26 erschreckend. Sexarbeitende haben Probleme, überhaupt Studios und Laufhäuser zu
27 finden, die ihnen Rechnungen für die Zimmermiete ausstellen. Durch die
28 Steuerhinterziehung der Laufhaus- und Studiobetreiber:innen werden die
29 Sexarbeitenden in eine Abwärtsspirale gedrängt, weil sie die hohen Zimmermieten
30 von ca. 500€ pro Woche ohne Rechnung nicht steuerlich absetzen können und
31 dadurch selbst motiviert werden, teilweise ohne Rechnung zu arbeiten. **Wir JUNOS
32 Wien fordern eine flächendeckende strenge steuerrechtliche Prüfung aller
33 Prostitutionslokale in Wien.**

34 Verbesserung der Pflichtuntersuchung

35 Derzeit sind Sexdienstleister:innen verpflichtet regelmäßig Untersuchungen
36 vorzunehmen, die jedoch mangelhaft sind und bei denen folgende Änderungen
37 notwendig sind:

- 38 • genaue Aufklärung darüber, auf welche Krankheiten getestet wird
- 39 • Testergebnisse online einsehbar machen
- 40 • Diagnose und Behandlung direkt bei der Untersuchung
- 41 • Möglichkeit einführen, wie bei der Hausärztin Rezepte direkt auf die e-
42 card gebucht zu bekommen
- 43 • Barzahlung ermöglichen
- 44 • einen freiwilligen Rachenabstrich ohne Aufpreis ermöglichen

45 **Wir JUNOS Wien fordern die Verbesserung der Gesundheitsversorgung für
46 Sexarbeiter:innen.**

47 Digitalisierung der Grünen Karte

48 Derzeit müssen Sexarbeiter:innen eine ca. A5 große Grüne Karte mit sich führen.

49 Dies ist nicht nur äußerst unpraktikabel, sondern schon längst nicht mehr
50 zeitgemäß. Daher **fordern wir JUNOS Wien die Digitalisierung der Grünen Karte und**
51 **der Zurverfügungstellung in digitaler Form und oder als Scheckkarte.**

52 Umbenennung des Prostitutionsgesetzes auf Sexualdienstleistungsgesetz

53 Der Begriff Sexualdienstleistung deckt mehr sexuelle Tätigkeiten als der Begriff
54 Prostitution ab. **JUNOS Wien fordert daher die Umbenennung des**
55 **Prostitutionsgesetzes auf Sexualdienstleistungsgesetz.**

56 Straßenprostitution

57 Die Sicherheit der arbeitenden Personen als auch die hygienischen und
58 infrastrukturellen Bedingungen sind am Straßenstrich in Wien momentan gering.
59 Unabhängige Sexarbeitende beobachten teilweise, wie andere Frauen Opfer von
60 Zuhälterei werden. Solange Straßenprostitution in einem größeren Umfang wie etwa
61 an der Brunner Straße stattfindet, **fordern wir JUNOS Wien als zwischenzeitliche**
62 **Maßnahme jedenfalls ein Mindestmaß von Infrastruktur, wie Toiletten, Mistkübel**
63 **und Waschmöglichkeiten, um eine bessere Hygiene zu gewährleisten.**